



# MEDIENMITTEILUNG

Zollikofen, 28. Mai 2024

## Erste «Goldene Biene» geht an Ricola

**BienenSchweiz und IP-SUISSE zeichnen Ricola für ihr vielseitiges Engagement zum Wohle der Wild- und Honigbienen aus.**

Nachhaltiges Denken und Handeln gehören zu Ricola und bilden seit Jahrzehnten einen wichtigen Handlungskompass für die Unternehmensführung. Dazu gehört, dass sich das Unternehmen unter anderem seit vielen Jahren für verschiedene Projekte zur Förderung gesunder Honigbienen einsetzt. Seit 2023 fördert Ricola ausserdem durch die Abnahme von jährlich rund 190'000 Tonnen IP-SUISSE Zuckerrüben die Biodiversität und die nachhaltige Landwirtschaft in der Schweiz massgeblich. Aus diesen drei Gründen wurde Ricola am 28. Mai 2024 die erste «Goldene Biene», der neue Award von BienenSchweiz und IP-SUISSE, verliehen.

### **Ricola und IP-SUISSE bauen Sandlinsen**

Der Award wurde Thomas Aeschlimann, Bereichsleiter Ricola AG im Anschluss an den Bau einer Sandlinse auf dem IP-SUISSE Bauernhof Neufhof in Möhlin überreicht. «Mit diesem Wildbienenprojekt verfolgen wir unser gemeinsames Ziel der Förderung von Biodiversität und nachhaltiger Landwirtschaft weiter», sagt Mirjam Lüthi, Zuckerverantwortliche bei IP-SUISSE. Im ersten Projektjahr werden auf elf IP-SUISSE Betrieben Sandlinsen angelegt, wodurch Nistplätze für Wildbienen geschaffen werden. BienenSchweiz, der Imkerverband der deutschen und rätoromanischen Schweiz, stellt mit seiner Beratungsarbeit die fachlich korrekte Umsetzung sicher. «Solche kooperativen Initiativen sind wichtig, denn fast die Hälfte der rund 600 Wildbienenarten in der Schweiz sind gefährdet – insbesondere jene, die im Erdboden nisten», ergänzt Mathias Götti Limacher, von BienenSchweiz, welcher sich mit dem Blühflächenengagement und Beratungsprojekten für die Bienenförderung einsetzt.

### **Bienen Award als Zeichen der nachhaltigen Bienenförderung**

Mit dem Award werden Unternehmen ausgezeichnet, die IP-SUISSE Rohstoffe abnehmen und mit wissenschaftlich fundierten Projekten gezielt Bienen fördern. Zudem zeichnet sich die Firma aus durch weitere Anstrengungen im Bereich der Nachhaltigkeit.

### **Für weitere Auskünfte:**

IP-SUISSE: Mirjam Lüthi, Ackerbau, [mirjam.luethi@ipsuisse.ch](mailto:mirjam.luethi@ipsuisse.ch), 031 910 60 00

BienenSchweiz: Mathias Götti Limacher, Geschäftsführer, [mathias.goetti@bienenschweiz.ch](mailto:mathias.goetti@bienenschweiz.ch),  
071 571 09 30

### **Beilage:**



v.l.n.r. Mathias Götti Limacher, BienenSchweiz; Thomas Aeschlimann, Ricola; Mirjam Lüthi, IP-SUISSE; Stephan Herzog, Landwirt; Josua Lay, Ricola; Nicole Ramsebner, IP-SUISSE, Flurina Müller, BienenSchweiz.



**bauern für  
generationen.**

### **Über IP-SUISSE**

Vor über 30 Jahren gegründet, gehört die «Schweizerische Vereinigung integriert produzierender Bäuerinnen und Bauern» heute zu den wichtigsten landwirtschaftlichen Produzentenorganisationen in der Schweiz. Die rund 18'000 IP-SUISSE Bäuerinnen und Bauern produzieren auf ihren Familienbetrieben besonders umweltfreundlich, tiergerecht und in respektvollem Umgang mit den Menschen Lebensmittel von höchster Qualität, die wirtschaftlich erzeugt und erschwinglich sind.

Im Punktesystem «Biodiversität» sind rund 40 Massnahmen zu Förderung der Artenvielfalt definiert. Die hier erschaffenen Lebensräume reichen von Wildblumenflächen in Getreidefeldern für Insekten über Hochstamm-bäume als Nistplätze für seltene Vogelarten bis zu Stein- und Asthaufen für Igel und Reptilien.

*Website, Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn*

### **BienenSchweiz für die Bienen**

BienenSchweiz, Imkerverband der deutschen und rätoromanischen Schweiz, setzt sich für die Anliegen der Bienen ein. Zentral ist ein vielfältiges, andauerndes und unbelastetes Blütenangebot als Nahrungsgrundlage. Wildbienen benötigen zudem Nistgelegenheiten. Insbesondere für die Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion sind Bienen äusserst wertvolle Bestäuber.

*Website, Facebook, Instagram, LinkedIn*